

Die Burscheider FDP

PRESSEMITTEILUNG

Betr.: Drohende Erhöhung der Kreisumlage

Bei der Einbringung des Kreishaushalts 2015 hat die FDP-Kreistagsfraktion in einem Antrag die Kreisverwaltung und die anderen Fraktionen zur Erschließung weiterer Einsparpotentiale, zur Aufgabenkritik und zur Kooperation mit den Kommunen aufgefordert.

Hintergrund ist, dass nach den zu erwartenden Kostensteigerungen insbesondere im sozialen Bereich einschl. Flüchtlingsaufnahme und gleichzeitig steigenden Personalkosten eine spürbare Erhöhung der Kreisumlage ab 2018 unausweichlich wird. Während der Rheinisch-Bergische Kreis diese Erhöhung noch bis 2017 durch die Aufzehrung einer Rücklage vermeiden kann, muss aller Voraussicht nach ab 2018 die sich öffnende Kostenschere durch eine Erhöhung der Kreisumlage aufgefangen werden.

Haushaltsplanentwurf 2015 - RBK	€(Millionen)			
	2015	2016	2017	2018
Aufwendungen/Auszahlungen	268.8	278.7	283.9	291.1
Erträge/Einnahmen	266.1	271.1	276.6	282.1
Defizit	2.7	7.6	7.3	9.0
Entnahme Ausgleichsrücklage	2.7	7.6	6.8	0
Defizit nach Entnahme der AR	0	0	0.5	9.0
Ausgleichsrücklage	17.1	14.4	6.8	0
Bisher geplante Kreisumlage	40.5 %	40.5 %	40.5 %	40.5 %
KU-Erhöhung zum HH-Ausgleich			40.7 %	43.1 %

Angesichts der drohenden Umlageerhöhungen haben sich die FDP-Fraktionen der Kommunen und des Kreises darauf verständigt, in einer Arbeitsgruppe Ziele und Methoden zu Kostensenkungen zu entwickeln, um das Schreckgespenst einer deutlichen zusätzlichen Belastung der Kommunen zu vermeiden. Denn es versteht sich von selbst, dass die Bemühungen der Kommunen zur Haushaltskonsolidierung nicht durch eine höhere Kreisumlage ad absurdum geführt werden dürfen.